

Winter 2017/2018



DER FUCHS

Zeitschrift des CDU-Ortsverbandes Reinickendorf-West

kalt ist's ...



Emine

Demirbüken-Wegner



BÜRGERBÜRO

Scharnweberstr. 118, 13405 Berlin



Hallo Reinickendorf-West, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit dieser Ausgabe ‚wagen‘ wir mal wieder etwas ‚Neues‘: die eine Hälfte ist unsere traditionelle Weihnachtsausgabe mit Gedichten, Liedern und Geschichten rund um das Weihnachtsfest. Die andere Hälfte haben wir als ‚Winter-Ausgabe‘ überschrieben. Zugegeben, das meiste, wovon wir berichten, richtet den Blick auf die Zeit des Spätherbstes und berichtet über die Dinge, die hier im Kiez in den letzten Wochen passiert sind. Aber es ist eben unser Anspruch, für Sie, liebe Leserinnen und Leser, ein kleines, buntes



aber informatives Kiezblatt rund um unseren Ortsteil Reinickendorf-West zu sein. Wir, die Redaktion hoffen, dass uns dies auch im Jahr 2017 gelungen ist und Sie Ihre Freude beim Lesen hatten. Wir verabschieden uns für dieses Jahr mit einem lauten **AUF WIEDERSEHEN IN 2018** und wünschen Ihnen ein Gesegnetes Weihnachtsfest, einen Guten Rutsch ins Neue Jahr 2018 .

Ihre
Fuchs-Chefredakteurin
EMINE DEMIRBÜKTEN-WEGNER

Impressum

Herausgeber: CDU Reinickendorf-West
Oraniendamm 10-6, Aufgang D,
13469 Berlin
Telefon +49 (30) 496 12 46
Telefax +49 (30) 496 30 53

Auflage -12.000 Stück-
Hefteinzelpreis -kostenlos-
Format -DIN A 5 hoch-

Redaktion:
Emine Demirbükten-Wegner

Layout/Druck:
Wiesjahn Satz- und Druckservice

Kontakt zur CDU Reinickendorf-West
im
Internet: www.reinickendorfwest.cdu-reinickendorf.de

Kontakt zur Wahlkreisabgeordneten
Emine Demirbükten-Wegner
im Internet www.emine-dw.de
E-Mail: buergerbuero.edw1@web.de

Bezirksmelder

Mit unserem „Bezirksmelder“ können Sie dem Bezirksamt Reinickendorf einfach und zentral Infrastrukturprobleme melden, zum Beispiel:

- wilde Mülldeponien
- Schlaglöcher
- holprige Fahrradwege
- versperrte Bürgersteige
- verwahrloste Grünflächen
- defekte Straßenlaternen
- Geruchs- und Lärmbelästigungen
- Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen

Sie erreichen das Bezirksamt:

per E-Mail: bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de
telefonisch: (030) 90294 – 2306
per Fax: (030) 90294 – 2193
per Internet: www.berlin.de/ba-reinickendorf/sevice/bezirksmelder/neue-meldung/

Auch kleine Taten zählen: Parkbank aufgestellt



Annette Fobe ärgerte sich seit einer gefühlten Ewigkeit! „Da redet alles von Aufenthaltsqualität und Verbesserung des Straßenbildes. Also lohnt es sich, darüber nachzudenken, wie man mit wenig Geld die Scharnweberstraße schöner machen kann.“ Die Scharnweberstraße ist dicht bebaut. Eine kleine grüne Augenweide ist die Grünfläche in Höhe des alteingesessenen Geschäftes ‚FOTO HOLLIN‘, die den Eingang zur Einfamilienhausssiedlung rund um die Berenhorststraße signalisiert. „Ich finde, dass diese Fläche eigentlich viel zu kurz kommt. Der Rasen ist sicherlich nicht immer im besten Zustand. Es gibt auch nicht Gele-

genheiten, sich da mal hinzusetzen, um einfach nur zu gucken oder einen kleinen Plausch zu halten.“ sagt Annette Fobe. Also trug sie ihre Idee der Wahlkreisabgeordneten **Emine Demirbüken-Wegner** vor. So kümmerten sich beide Damen zusammen beim zuständigen Grünflächenamt im Rathaus Reinickendorf um die Aufstellung einer Parkbank. Mit Erfolg, wie man nun an der Scharnweberstraße sehen kann. „Jetzt kann man hier in Ruhe sitzen und dem Treiben auf der Scharnweberstraße zugucken oder ein Schwätzchen halten. Mir gefällt’s!“ sagt Annette Fobe und lädt ihre Abgeordnete zum Plauschen ein.



Kiezfest und Graffiti-Einweihung Klix-Arena



„11 Jahre lang hatten die alten Bilder gehalten. 11 Jahre ohne Durchstreichungen, Übermalen oder sonstige Eingriffe an der Graffiti-Kunst, welche die Wände des Bolzplatzes „Klix-Arena“ an der Ecke Zobelwitzstraße/ Klixstraße geziert hat. Hier drückt sich der Respekt aus, welchen Kinder, Jugendliche und Anwohner*innen für den geschichtsträchtigen Platz haben. Doch auch den besten Wandmalereien sieht man nach so einer langen Zeit den Verschleiß an. Deshalb gestalteten die jungen Nutzer*innen des Platzes die Wände am Fußballfeld während der Sommerferien neu. Unterstützt wurden sie dabei vom Reinickendorfer Team des Vereins Gangway e. V. Bereits seit 19 Jahren sind die Straßensozialarbeiter*innen des Teams kontinuierlich von April bis Oktober am Bolzplatz, arbeiten mit den jungen Menschen und gestalten in Kooperation mit Albatros gGmbH generationsübergreifende Freizeitangebote vor Ort.

Arbeit hatten alle Beteiligten mehr als genug. Man war sich schnell einig, dass sich in den Wandbemalungen Themen wie etwa Zusammenhalt, Diversität und Sport/ Frei-

zeitbeschäftigung wiederfinden sollten, um die Identifikation der Nutzer*innen mit dem Platz zum Ausdruck zu bringen. In mehrwöchigen Ideen- und Zeichenworkshops setzten sich drei Graffiti-Künstler*innen mit den Kindern und Jugendlichen an die Zeichentische, überlegten, zeichneten, verbesserten, warfen und zeichneten nochmal.

Die Wände des Bolzplatzes mussten geschrubbt und gebürstet werden, um sie grundieren zu können. Danach erst konnten die eigentlichen Malarbeiten und das Sprühen beginnen, was zwei Wochen in Anspruch nahm.

Nun ist das Projekt beendet, die jungen „Künstler*innen“ sind zu Recht stolz auf sich und mochten gemeinsam mit dem Gangway Team Reinickendorf die neue Wandbemalung der „Klix-Arena“ gebührend einweihen und gleichzeitig vor dem Winter das Saisonende der Bolzplatzsaison feiern.“

(Quelle: <http://gangway.de/veranstaltungen/kiezfest-und-graffiti-einweihung-klix-arena/>)



Neues gastronomisches Leben im Baudenkmal

Nicht weit entfernt vom westlichen **Bahnhofseingang Scharnweberstraße** erbaute an der Scharnweberstraße 81 das Bezirksamt Reinickendorf **1931** eine Bedürfnisanstalt mit angegliedertem Kiosk. Der kleine, nach einem **Entwurf** des Magistratsoberbauers **Hans Krecke** auf viertelkreisförmigem Grundriss errichtete **Pavillonbau** steht heute isoliert auf der Platzinsel zwischen Antonienstraße und Eichborndamm, die sich durch den U-Bahn- und Autobahnbau gebildet hat.

Einstmals markierte er mit seinem hohen Eckschornstein den Zugang zum Sportplatz Reinickendorf, wobei die bogenförmige Kioskseite in Richtung des Sportplatzes wies. Mit Bockhorner Klinkern verblendet und vorkragendem Flachdach versehen, das die geschwungene Form aufnimmt, ist der in den sachlichen Formen des „Neuen Bauens“ gehaltene Mehrzweckbau genau für diesen Ort konzipiert worden. Jahrelang lag dieses Baudenkmal im ‚Dornröschenschlaf‘ bis vor gut 15 Jahren eine **umfangreiche Sanierung und Restaurierung** stattfand und die gastronomische Nutzung Einzug fand.

Das jahrelang als Restaurant ‚Aspawa‘ bekannte Lokal hat nun mit **Ahmet Gökkus**

unter dem Namen **„Scharnwebergrill“** einen neuen Betreiber gefunden. Gökkus ist in der Gastronomie ein erfahrener Unternehmer, der diesen Standort für einen der interessantesten Plätze zwischen Kurt-Schumacher-Platz und Tegel hält: *„Ich habe mich beim ersten Vorbeifahren in diese architektonische Delikatesse verliebt. Nach längeren Verhandlungen mit dem Vorbesitzer -Wer gibt schon gerne solche Spitzenlage auf?- kann ich mich nun stolzer Besitzer dieses Restaurants nennen.“*

Mit der Übernahme des Restaurants wurden nochmals Um- und Ausbauten im Gebäude vorgenommen. Das Speisenangebot wurde erweitert. Der Inhaber legt bei der Zubereitung viel Wert darauf, dass alles frisch und selbst zubereitet wird. Ob Herzhaftes oder Süßes, für jeden Geschmack ist etwas dabei! Gökkus: *„Wir sind durch und durch ein Familienbetrieb. Jeder von uns packt hier an. Ich kann damit meinen Gästen garantieren, dass auch in meinen zweiten Betrieb von uns immer ein Auge auf die Qualität der angebotenen Waren und des Service gerichtet ist. Wir fühlen uns hier sehr wohl und blicken für dieses Restaurant sehr optimistisch in die Zukunft!“*





Projekt Partnerschaft für Demokratie – Demokratie leben!

In der Reinickendorfer Region Auguste-Viktoria-Allee hat das Bezirksamt Reinickendorf eine „Partnerschaft für Demokratie“ ins Leben gerufen. Daraus werden im Rahmen eines Aktionsfonds konkrete Einzelmaßnahmen für den Kiez finanziert. Ziele sind bspw.

- die Förderung einer vielfältigen Kultur des Zusammenlebens,
- die Stärkung des Engagements gegen demokratie- und menschenfeindliche Phänomene wie Rechtsextremismus, Antisemitismus, Salafismus und Rassismus,
- die Erprobung innovativer Beteiligungsansätze und die Bearbeitung lokaler Problemlagen.

Zusätzlich werden weitere Aktivitäten wie eine Demokratiekonferenz, ein Jugendforum und andere Aktionen angeboten, um Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen und für die Unterstützung der Ziele zu gewinnen. Die Planung und Durchführung liegt bei der Albatros gGmbH, die im Mehrgenerationenhaus in der Auguste-Viktoria-Allee unter der Leitung von Richard Palm die Koordinations- und Fachstelle betreibt. Diese ist unter der Telefonnummer 0151-54618022 oder im Internet unter www.pfd-augustekiez.de zu erreichen.

Anfang Oktober fand unter Beteiligung der Vorsitzenden des Parlamentsausschusses für Bildung, Jugend und Familie, Emine Demirbükten-Wegner nach September 2016 nun die zweite Demokratiekonferenz im Rahmen des Gesamtprojektes statt. Nach Begrüßung und allgemeiner Diskussion fand man sich in Arbeitsgruppen zusammen und fuhr im umfangreichen Tagesprogramm fort. In den drei AGs (AG 1 Leiter: Martin Lipinski / Hermann-Schulz-Grundschulleiter; AG 2 Leiter: Jörg Repp / Jugendamt Reinickendorf, AG 3 Leiter: Kathrin Jost / Albatros gGmbH) wurden verschiedene Schwerpunkte bearbeitet.

Die AG 1 befasste sich mit den ‚Stichworten‘ a) Flucht nach vorn (Afrika Kulturzentrum) b) Fest der Kulturen (Afrika Kulturzentrum) c) Friedenshocker (Stephanus Kirche).

Die AG 2 gestaltete sich als Jugendforum. Themen hier waren a) Meine Meinung. Deine Meinung?, b) Projekte zur U18-Wahl, c) Medienworkshop zum Thema: fake news, d) Schülerparlament f) Müllentsorgung: Jugendliche aus dem ‚Cafe LAIV‘, die auch im Jugendforum sind, haben einen Tag lang ihren Kiez saubergemacht.

Die AG 3 diskutierte Aktionen wie a) Frauenreise in die Türkei, b) Workshops mit Themen zur Integration, Identität, Wurzel.

Die Ergebnisse wurden auf einer Pinnwand festgehalten. Diese sollen dann künftig die Schwerpunktbereiche für das Jahr 2018 bilden. Alle Handlungsfelder (HF 1-3) wurden zusammen unter den Perspektivpunkten Was war gut? Was hat gefehlt? Neue Ideen? Was muss vertieft werden? ausgewertet. Eine gut besuchte „Multiplikatoren“ Konferenz, an der Freie Träger, Schulen, Bezirksamt und viele Ehrenamtliche teilgenommen haben.

